

# Ulrich Aengenvoort

Während Studien die Bedeutung des Handschreibens für Intelligenz, Sprachentwicklung oder Bildungsverläufe ermessen, stirbt Handschrift im Alltag der Erwachsenen mehr und mehr aus. Kein Wunder, man kann sie meistens ohnehin nicht lesen. In WEITER BILDEN dürfen Protagonisten der Erwachsenen- und Weiterbildung oder Personen des öffentlichen Lebens eine Schriftprobe abliefern. Sie geben damit Unerwartetes von sich preis. Nicht nur weil sie schreiben, was sie schreiben, sondern auch wie. Zum Vervollständigen liefern wir fünf Satzanfänge – für jeden Finger einen.

Gute Bildung ist ...

ein Menschenrecht. Denn sie unterstützt jeden Menschen darin, ein Selbstbestimmt und erfülltes Leben zu führen.

Wenn ich Bildungsminister wäre, ...

würde ich bekräftigt für die Aufhebung des Kooperationsvertrags kämpfen und eine Weiterbildungsöffnere zur Überwindung der gesellschaftlichen Spaltung – bzw. bei der Digitalisierung – initiieren.

In der Erwachsenenbildung und Weiterbildung habe ich gelernt, ...

dass wir im öffentlichen Bewusstsein zu den am meisten unkritischsten Fachgebiets zu zählen und es nie dennoch immer geben wird, weil das Szenario glücklicherweise niemals endet.

Mein berufliches Steckenpferd ...

Was in den letzten Monaten vor allem die Menschenkreisverzweigungen auf Bildungsleistungen, ein Schulgepläne dafür, wie sich die Universität verrechnen kann.

Ich bin der geborene Dozent für ...

die Einflüsse in die rheinische Schweiz: Lääwe un lääwe losse.